



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

10395/2022

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Götsch Philipp - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Götsch Philipp - Riconoscimento del titolo di
formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret der Landesschuldirektorin vom 08.01.2021, Nr. 182/2021, ernannt.

Der Antragsteller, Götsch Philipp, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Philipp Götsch, geboren am _____ in Meran, italienischer Staatsbürger, hat das Bachelorstudium Instrumental(Gesangs)pädagogik - Posaune an der Universität Mozarteum in Salzburg (A) abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Bachelor of Arts (BA) erworben.

Der Antragsteller ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Die Anerkennung der Berufsbefähigung von Herrn Götsch wurde mit Dekret der Landesschuldirektorin Nr. 11910/2020 für die Wettbewerbsklassen A030 Musik – Mittelschule, A029 Musik – Oberschule, AR56 Musikinstrument – Mittelschule – Posaune und AR55 Musikinstrument – Oberschule – Posaune abgelehnt, da der Antragsteller keine gemäß Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 vorgeschriebene Berufsbefähigung im Herkunftsland besitzt und

damit die formalen Voraussetzungen für die berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung zum Zweck des Unterrichts an den deutschsprachigen Schulen der autonomen Provinz Bozen nicht gegeben sind.

Herr Götsch hat am 4. April 2022 in schriftlicher Form um eine Neubewertung der beruflichen Anerkennung der Lehrbefähigung für den Unterricht in den Wettbewerbsklassen **A030 - Musik – Mittelschule, A029 - Musik – Oberschule, AR56 - Musikinstrument – Mittelschule – Posaune** und **AR55 - Musikinstrument – Oberschule – Posaune** ersucht und weitere Unterlagen betreffend den Inhalt der absolvierten Ausbildung eingereicht.

Die Überprüfung der nachgereichten Unterlagen sowie eine weitere Vertiefung hat Folgendes ergeben:

Es wird vorausgeschickt, dass die Anerkennung von Berufsqualifikationen nach der Richtlinie 2005/36/EG voraussetzt, dass der Antragsteller im Herkunftsmitgliedstaat Zugang zum betreffenden reglementierten Beruf hat.

- Herr Götsch erfüllt laut Schreiben des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 16.01.2020 mit dem Abschluss des Bachelorstudiums Instrumental(Gesangs)pädagogik – Posaune, erworben am 1. Juli 2019, bis zum 31.08.2019 die Voraussetzung für eine Verwendung in musikalischen Unterrichtsgegenständen an mittleren und höheren Schulen in Österreich für die Einstufung in die Verwendungsgruppe L 2a 1 nach der Anlage 1 des BDG 1979 gemäß Ziffer 25.1 Abs. 4 lit. a sowie für die Einstufung in die Verwendungsgruppe L 2b 1 in musikalischen Unterrichtsgegenständen an allgemeinbildenden Pflichtschulen nach der Anlage zum LDG 1984, Art II Z 4.1.
- Seit 1. September 2019 könnte eine Anstellung unter der Voraussetzung einer zusätzlichen dreijährigen einschlägigen Berufspraxis bzw. über eine sondervertragliche Anstellung ohne Zusatzqualifikation erfolgen.
- Wenngleich Herr Götsch die Anstellungserfordernisse laut österreichischem Dienstrecht ab 1. September 2019 nur mehr nachrangig erfüllt, verfügt er dennoch im Sinne der Richtlinie 2005/36/EG mit dem innerhalb 31.08.2019 erworbenen Abschluss des Bachelorstudiums Instrumental(Gesangs)pädagogik – Posaune über den Zugang zum reglementierten Beruf im Herkunftsland als Lehrperson für musikalische Unterrichtsgegenstände an mittleren und höheren Schulen.

Das Gutachten vom 13. Juni 2022 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrer Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen **A030 - Musik – Mittelschule, A029 - Musik – Oberschule, AR56 Musikinstrument – Mittelschule – Posaune** und **AR55 - Musikinstrument – Oberschule – Posaune** nur nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen mit Dekret der Landesschuldirektorin erfolgen, weil wesentliche Unterschiede zwischen der Ausbildung des Antragstellers und der im Inland geforderten Ausbildung bestehen:

- a) Für die Ausübung des Berufs als Lehrers an deutschsprachigen Schulen in Südtirol ist der Besitz eines Nachweises vorgeschrieben, mit welchem dem Inhaber/der Inhaberin bestätigt wird, dass er/sie einen postsekundären Ausbildungsgang von mindestens vier Jahren oder eine Teilzeitausbildung von entsprechender Dauer an einer Universität oder einer Hochschule oder in einer anderen Ausbildungseinrichtung mit gleichwertigem Niveau und gegebenenfalls

die über den postsekundären Ausbildungsgang hinaus erforderliche berufliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat (Art. 11 lit. e) der Richtlinie 2005/36/EG und Art. 19 Absatz 1 Buchstabe e) des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 206/2007). Der Antragsteller verfügt über ein Diplom im Sinne von Art. 11 lit. e) der Richtlinie 2005/36/EG.

b) Da der Unterricht in den Wettbewerbsklassen **A029 - Musik – Oberschule, A030 - Musik Mittelschule, AR56 Musikinstrument – Mittelschule – Posaune** und **AR55 - Musikinstrument – Oberschule – Posaune** auch die Kenntnisse der wichtigsten rechtlichen und inhaltlichen Grundsätze des lokalen Schulsystems, im Besonderen die Rahmenrichtlinien des Landes und die inklusive Ausrichtung des italienischen Schulsystems vorsehen, aber die Berufsqualifikation des Antragstellers diese nicht beinhaltet, beziehen sich die Ausbildung und der dazu gehörende Qualifikationsnachweis auf Inhalte, die sich wesentlich von denen unterscheiden, die in Südtirol vorgeschrieben sind. Es handelt sich dabei um die weiter unten angeführten Fachinhalte und Kompetenzen.

Für die nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip:

a) Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, im Rahmen derer der Kandidat aufzeigen soll, dass er die wichtigsten rechtlichen und inhaltlichen Grundsätze des lokalen Schulsystems, im Besonderen die Rahmenrichtlinien des Landes und die inklusive Ausrichtung des italienischen Schulsystems kennt und Verknüpfungen zwischen Theorie und Praxis herstellen kann.

Im Rahmen der mündlichen Prüfung wird Folgendes überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19. Jänner 2009 und Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittel- und Oberschulen

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- eine Schulführungskraft einer Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung oder einer Oberschule mit Landesschwerpunkt Musik
- eine Lehrperson mit unbefristetem Auftrag der Wettbewerbsklasse A030 - Musik - Mittelschule (ehemals 32/A)
- eine Lehrperson mit unbefristetem Auftrag der Wettbewerbsklasse A029 - Musik - Oberschule (ehemals 31/A)

Die Kommissionsmitglieder der Wettbewerbsklasse A029 oder A030 besitzen ein Konservatoriumsdiplom der alten Studienordnung oder ein Konservatoriumsdiplom der zweiten Ebene für das spezifische Fach Posaune.

Im Falle eines Nichterscheinens des Kandidaten oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang:

Der Anpassungslehrgang hat die Dauer eines Schuljahres und beläuft sich neben Hospitationen auf mindestens 60 Stunden selbst durchgeführten praktischen Unterricht. Der Anpassungslehrgang muss an einer deutschsprachigen Mittel- oder Oberschule mit musikalischer Ausrichtung des Landes im Rahmen des Unterrichts absolviert und von einer Lehrperson in der Stammrolle als Tutor/in begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin / des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Herr Götsch im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner

if



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

*Die Abteilungsdirektorin
La Direttrice di Ripartizione*

FALKENSTEINER SIGRUN

20/06/2022

*Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio*

STEINER MICHAELA

20/06/2022

*Der stellvertretende Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione sostituto*

OBERPARLEITER WOLFGANG

21/06/2022

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 5 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 17476915
data scadenza certificato: 21/02/2023 00.00.00*

*nome e cognome: Wolfgang Oberparleiter
codice fiscale: TINIT-BRPWFG65M25Z112P
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 21926144
data scadenza certificato: 03/02/2024 00.00.00*

Am 22/06/2022 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 5 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Michaela Steiner
codice fiscale: TINIT-STNMHL79C56A952R
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 20856405
data scadenza certificato: 11/11/2023 00.00.00*

Copia prodotta in data 22/06/2022

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

21/06/2022

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma